

VALIE EXPORT Center Linz startet heute in der Tabakfabrik

Der Ausstellungsraum im Untergeschoss des LENTOS wird temporär zum Archiv VALIE EXPORT und gewährt Einblicke in das Denken, Forschen und Entwickeln der Künstlerin.

In der Schau VALIE EXPORT. Das Archiv als Ort künstlerischer Forschung wird sie als öffentliche Person, Theoretikerin und Lehrende aus einer Fülle von Dokumenten, Autografen, Skizzen und Entwürfen ebenso greifbar wie als private in Briefen, Gedichten, Fotos und Notizen.

Aus dem Gesammelten und „Aufbewahrten“ erschließt sich

das künstlerische Netzwerk und das kollektive Gedächtnis eines Zeitraumes von mehr als fünfzig Jahren.

Über die experimentelle Art der Präsentation nähert sich die Ausstellung dem umfangreichen Archiv der Künstlerin an. Sie vermittelt anhand exemplarischer Beispiele Eindrücke von der Bandbreite ihrer künstlerischen Forschung und Produktionsprozesse.

VALIE EXPORT zählt seit Jahrzehnten zu den international bedeutendsten Künstlerinnen aus Österreich. Ihre Karriere begann Ende der 1960er-Jahre durch Auf-

sehen erregende Aktionen im öffentlichen Raum, die im performativen Bereich und in der Medienkunst anzusiedeln sind und aus einer feministischen Perspektive entwickelt wurden.

Durch ihre Teilnahme bei der documenta 6 in Kassel (1977) und an der Biennale in Venedig (1980) erlangte sie erstmals auch offizielle Anerkennung in Österreich und zählt seitdem zum Kanon des zeitgenössischen österreichischen Kunstschaffens.

Die Mitgründerin der Austrian Filmmakers Cooperative hat an zahlreichen Film- und Videofesti-

vals weltweit teilgenommen. Ihre kuratorische Tätigkeit begann sie in den 1970er Jahren mit dem Schwerpunkt auf Feminismus und Medienkunst. Ihre Professuren an der University of Wisconsin-Milwaukee (1989–1992), an der Hochschule der Künste Berlin (1991–1995) und an der Kunsthochschule für Medien Köln (1995–2005) brachten sie auch in den akademischen Kunstbetrieb.

**Diese Seite wurde von der
Sonderthemen-Redaktion
gestaltet. st@nachrichten.at**